



M. Zweckstetter

Der auf dieser Seite vorgestellte Autor veröffentlichte kürzlich seinen **10. Beitrag** seit 2003 in der *Angewandten Chemie*:

„Vorhersage der Rotationskorrelationszeit in dynamischen Mehrdomänenproteinen und supramolekularen Komplexen“: N. Rezaei-Ghaleh, F. Klama, F. Munari, M. Zweckstetter, *Angew. Chem.* **2013**, 125, 11621–11625; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2013**, 52, 11410–11414.



Die Forschung von M. Zweckstetter war auch auf dem Titelbild der *Angewandten Chemie* vertreten: „Dissociation of Amyloid Fibrils of α -Synuclein in Supercooled Water“: H.-Y. Kim, M.-K. Cho, D. Riedel, C. O. Fernandez, M. Zweckstetter, *Angew. Chem.* **2008**, 120, 5124–5126; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2008**, 47, 5046–5048.

Markus Zweckstetter

Geburtstag:	30. April 1970
Stellung:	Professor an der Universitätsmedizin Göttingen und Gruppenleiter am Deutschen Zentrum für Neurodegenerative Erkrankungen und am Max-Planck-Institut für Biophysikalische Chemie, Göttingen
E-Mail:	Markus.Zweckstetter@dzne.de
Homepage:	http://www.dzne.de/standorte/goettingen/forscherguppen/zweckstetter.html
Werdegang:	1990–1996 Diplom in Physik, Ludwig-Maximilians-Universität München 1996–1998 Promotion bei Dr. Tad Holak, Max-Planck-Institut für Biochemie, Martinsried 1999 Postdoktorat bei Dr. Tad Holak, Max-Planck-Institut für Biochemie, Martinsried 1999–2001 Postdoktorat bei Dr. Adriaan Bax, National Institutes of Health, Bethesda
Preise:	2007–2012 Heisenberg-Stipendium, 2008–2012 Honorarprofessur an der Universität Göttingen 2011 ERC Starting Grant
Forschung:	NMR-Spektroskopie, Neurodegeneration, Strukturbiochemie, Proteinfaltung
Hobbys:	Tennis, Gitarre, Skifahren

Mein Motto ist ... „Man bekommt im Leben nichts geschenkt“.

Mein Lieblingsgetränk ist ... grüner Tee.

In einer freien Stunde ... lese ich das Magazin *Cicero*.

Mein Lieblingszitat ist: ... „Ceterum censeo Carthaginem esse delendam“.

Wenn ich mir ein Alter aussuchen könnte, wäre ich ... 25.

Meine größte Inspiration sind ... meine Kinder.

Ich bewundere ... Richard von Weizsäcker.

Wenn ich ein Laborgerät sein könnte, wäre ich ... ein NMR-Spektrometer.

Was ich an meinen Freunden am meisten schätze, ist ... dass sie mich immer wieder anrufen, obwohl ich selbst es oft vergesse.

Mein Lieblingsmusiker ist ... Nick Cave.

Wissenschaft macht Spaß, ... weil man eigene Ideen entwickeln und umsetzen kann.

Wenn ich für einen Tag jemand anders sein könnte, wäre ich ... Auguste Rodin.

Die wichtigsten zukünftigen Anwendungen meiner Forschung sind ... verbesserte Methoden zur Vermeidung der Fehlfaltung von Proteinen.

Meine fünf Top-Paper:

1. „Cold denaturation of a protein dimer monitored at atomic resolution“: M. Jaremko, Ł. Jaremko, H.-Y. Kim, M.-K. Cho, C. D. Schwieters, K. Giller, S. Becker, M. Zweckstetter, *Nat. Chem. Biol.* **2013**, 9, 264–270. (Einblicke in die Entfaltung eines Proteins mit atomarer Auflösung.)
2. „Structural Polymorphism of 441-Residue Tau at Single Residue Resolution“: M. D. Mukrasch, S. Bibow, J. Korukottu, S. Jeganathan, J. Biernat, C. Griesinger, E. Mandelkow, M. Zweckstetter, *PLoS Biol.* **2009**, 7, e1000034. (Einblick in die atomaren Eigenschaften des Alzheimer-assoziierten Tau-Proteins.)
3. „Mechanismus der Phenothiazin-induzierten Hemmung der Tau-Aggregation“: E. Akoury, M. Pickhardt, M. Gajda, J. Biernat, E. Mandelkow, M. Zweckstetter, *Angew. Chem.* **2013**, 125, 3596–3600; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2013**, 52, 3511–3515. (Identifikation des Mechanismus, nach dem die Aggregation des Tau-Proteins durch eine organische Verbindung inhibiert wird.)
4. „Release of long-range tertiary interactions potentiates aggregation of natively unstructured α -synuclein“: C. W. Bertocini, Y.-S. Jung, C. O. Fernandez, W. Hoyer, C. Griesinger, T. M. Jovin, M. Zweckstetter, *Proc. Natl. Acad. Sci. U.S.A.* **2005**, 102, 1430–1435. (Entdeckung von stabilisierenden, langreichweitigen Wechselwirkungen in dem ungeordneten Protein α -Synuclein.)
5. „Prediction of Sterically Induced Alignment in a Dilute Liquid Crystalline Phase: Aid to Protein Structure Determination by NMR“: M. Zweckstetter, A. Bax, *J. Am. Chem. Soc.* **2000**, 122, 3791–3792. (Entwicklung der PALES-Methode zur strukturbasierten Berechnung von dipolaren Restkopplungen.)

DOI: 10.1002/ange.201310224